

TELMA	Band 47	Seite 21 - 24	1 Abb.	Hannover, November 2017
-------	---------	---------------	--------	-------------------------

ECKHARDT SCHMATZLER – Ehrenmitglied der DGMT *)

ECKHARDT SCHMATZLER – Honory member of the DGMT

JOACHIM BLANKENBURG



Lieber ECKHARDT, der Vorstand und Beirat der DGMT möchten dich ab jetzt als Ehrenmitglied in der DGMT sehen? Warum? Ich hoffe, dass dies am Ende meiner kurzen Rede klar sein wird.

Zunächst freue ich mich, dass ich hier zu dir sprechen kann. Wir kennen uns aus den Sitzungen des Arbeitskreises Moornutzung und Landespflege, das erste Mal muss so zwischen 1985 und 1990 gewesen sein, da du der Experte für alle Moorflächen Niedersachsens bist. Warum?

Lieber ECKHARDT, du bist 1945 in Waldenburg geboren, hast in Schleswig-Holstein die Gärtnerlehre als Baumschulgärtner 1966 abgeschlossen, warst bis 1967 in Hamburg und Kiel als Landschaftsgärtner tätig, hier hast du ein grundsolides fachliches Fundament für deine Zukunft geschaffen. Nach dem Studium der Landespflege mit den Schwerpunkten Grünplanung und Gartenarchitektur an der Fachhochschule Osnabrück folgte bis 1975 das Studium an der Universität Hannover mit der Fachrichtung Landespflege und den Schwerpunkten Landschaftspflege und Naturschutz.

Bevor du deiner Berufung folgen konntest, warst du 1976 beim Bundesverband Garten- und Landschaftsbau als Referent für Ausbildungsfragen und Fachnormen zuständig. Danach begann die Zeit beim Niedersächsisches Landesverwaltungsamt, Dezernat

*) Laudatio anlässlich der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der DGMT an E. SCHMATZLER während der 25. Jahreshauptversammlung der DGMT am 22. September 2017 in Deuselbach (Hunsrück)

Naturschutz, in Hannover. Mit den „Untersuchungen an niedersächsischen Torflagerstätten zur Beurteilung der abbauwürdigen Torfvorräte und der Schutzwürdigkeit im Hinblick auf deren optimale Nutzung“ zusammen mit Bernhard Birkholz und Heinrich Schneekloth und unter Mitarbeit von Dietrich Lüderwaldt legtet ihr 1980 den Grundstein für den Moorschutz in Niedersachsen. Das Niedersächsische Moorschutzprogramm entstand auf diesen Auswertungen. Es folgten dann 1986 der 2. Teil des Moorschutzprogramms und 1994 die Neubewertung und Erweiterung des Moorschutzprogramms unter Berücksichtigung des Hochmoorgrünlandes.

Mit der Gründung des Niedersächsischen Landesamtes für Ökologie (NLÖ) verlagerte sich der Dienstsitz nach Hildesheim. Nach weiteren Umorganisationen bist du zum Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung dem heutigen LBEG gewechselt. Zusammen mit Gerfried Caspers und August Capelle habt ihr mit der Revisionskartierung der niedersächsischen Moore begonnen.

Lieber ECKHARDT, deine reichhaltigen Erfahrungen zum Moorschutz publiziertest du bereits 1980 zusammen mit Jürgen Eigner im Handbuch: Bedeutung, Schutz und Regeneration von Hochmooren, die erweiterte 2. Auflage folgte 1991. Allein in der Datenbank beim Emsland Moormuseum sind 43 Publikationen und Berichte nachgewiesen, davon 21 in der Telma! Besonders hervorheben möchte ich das Buch „Moorlandschaften in Niedersachsen nach Torfabbau – Regenland – Fotografien“ (2008) von deiner Frau Barbara Schmatzler mit Texten von dir, Gerfried Caspers und Hartmut Falkenburg und die zweibändige Publikation von deiner Frau und dir mit dem Titel „Moorland – Moorlandschaften in Niedersachsen nach industriellem Torfabbau“ (2010).

Lieber ECKHARDT, du bist auch von Anfang an ehrenamtlich tätig und engagierst dich für den Moorschutz. Bei der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft, die 1972 in Ströhen gegründet wurde, bist du aktiv dabei. Bevor andere über Vermarktungsketten von Fleisch aus Naturschutzgebieten diskutiert haben, habt Ihr bereits mit eurem Scheunenmarkt in Fuhrberg ab Mitte der 1970er Jahre die Vermarktung von Schnuckenfleisch vom Schäfer Teerling aus der Diepholzer Moorniederung unterstützt, auch in diesem Jahr wieder! Du liebst das gute Essen, slow-food, und hast uns einen wesentlichen Ratschlag gegeben, damit es auch gut schmeckt. Man braucht nur drei Zutaten.

1. Butter,
2. Butter und damit es richtig gut wird
3. nochmals Butter.

Dann guten Appetit.

In der DGMT bis du seit 1997 Mitglied und seit 1997 im Beirat als fachkompetente Person vertreten. Alle in der DGMT kennen etwas von dir! Es ist das von dir entworfene Logo der

DGMT, ein Bult-Schlenken-Komplex eines Hochmoores mit Torf, Wasser und einem fruchtenden Wollgras.

Seit 2006 bis du beim Torfseminar in Zeven mit den Themen Flora, Fauna und naturschutzfachlicher Bewertung der Moore aktiv dabei, in diesem Jahr bereits zum 16. Mal. So konnten bisher über 300 Teilnehmer, wobei einige auch zweimal dabei waren, sodass die Zahlen nicht genau stimmen, in die Torfansprache und ihre Bedeutung für Naturschutz und Nutzung der Moore eingeführt werden. Ich denke alle Teilnehmer habe die wichtige Zahl 2 der Moore nun im Gedächtnis: 2 Hauptmoortypen: Niedermoor und Hochmoor, 2 wichtige Wollgrasarten: Scheidiges und Schmalblättriges Wollgras, usw.

Durch deine freundliche, humorvolle, aber bestimmende Art ist es dir, wie keinem anderen, gelungen, Personen für die DGMT zu interessieren, bis hin zum Unterschreiben des Mitgliederantrags!

Meine schönste Erinnerung an dich ist die Fahrt mit dem Nachtzug von Rovaniemi nach Tampere in Finnland auf der Rückfahrt von der Lappland-Exkursion des Internationalen Torfkongress 2004, selten hatte ich so gelacht und Spaß gehabt. Ob wir überhaupt geschlafen haben, entzieht sich meinem Gedächtnis.

Mit deiner Frau Barbara bist du seit 1973 verheiratet und ihr habt vier Kinder und fünf Enkelkinder und wohnt in eurem schönen Haus in Fuhrberg.

Nach dem Ausscheiden aus dem Dienst greifen noch viele auf deine Erfahrungen zurück, auch die DGMT.

Herzlichen Glückwunsch lieber ECKHARDT!

Anschrift des Verfassers:

Dr. J. Blankenburg
Geologischer Dienst für Bremen
Leobenerstraße 8
D-28359 Bremen
E-Mail: j.blankenburg@gdfb.de

Manuskript eingegangen am 24. Oktober 2017

